

Wesentliche Ereignisse

Coronavirus-Pandemie

Die Coronavirus-Pandemie hat weiterhin spürbare Auswirkungen auf die Weltwirtschaft, allerdings in erheblich geringerem Umfang als im Vorjahr. Die verbesserte Gesamtlage beruht im Wesentlichen auf der hohen Impfquote und den weiterentwickelten Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung. Parallel beobachten wir im Vergleich zum Vorjahresquartal eine weitere Nachfrageerholung, die jedoch durch die Einschränkungen globaler Lieferketten nicht vollumfänglich bedient werden konnte. Die von Covestro im Vorjahr frühzeitig ergriffenen Gesundheitsschutz-, Sicherheits- und Hygienemaßnahmen bestehen fort. Covestro unterstützt die Beschäftigten beim Zugang zur Impfung gegen das Coronavirus, u.a. durch die Zusammenarbeit mit betriebsärztlichen Einrichtungen. Abhängig von der jeweiligen lokalen Situation üben Teile der Belegschaft, insbesondere im Verwaltungsbereich, ihre Tätigkeit weiterhin von zu Hause aus. Die Produktion an unseren Standorten wurde im Dreivierteljahr 2021 nicht durch die Pandemie beeinflusst.

Covestro verfolgt fortwährend die weltweite Entwicklung der Coronavirus-Pandemie. Die erforderliche Anpassung bestehender Maßnahmen erfolgt im Einklang mit den Empfehlungen und Handlungsanweisungen der jeweiligen Regierungen und Expertengremien.

Weitere Ereignisse

Im Zuge des ersten Strategiekapitels „Covestro optimal in Position bringen“ hat der Konzern zum 1. Juli 2021 seine Organisations- und Berichtsstruktur neu aufgestellt. Statt der bisherigen drei Berichtssegmente Polyurethanes, Polycarbonates und Coatings, Adhesives, Specialties teilt sich der Konzern nun in die zwei Berichtssegmente Performance Materials sowie Solutions & Specialties auf. Im Segment Performance Materials liegt der Fokus auf der zuverlässigen Lieferung von Standardprodukten zu wettbewerbsfähigen Marktpreisen. Beim Segment Solutions & Specialties liegt der Fokus hingegen auf komplexen Produkten mit hoher Innovationsgeschwindigkeit, die Covestro mit anwendungstechnischen Dienstleistungen kombiniert. Die sonstigen Geschäftsaktivitäten, die nicht den vorgenannten Segmenten zugeordnet werden können, sind unter „Sonstige/Konsolidierung“ ausgewiesen. Die Geschäfte zwischen den Segmenten werden marktgerecht vergütet und in der Berichterstattung als Umsatzerlöse zwischen den Segmenten separat dargestellt. Im Rahmen dieser Quartalsmitteilung wird erstmalig in der neuen Segmentstruktur berichtet; die Vergleichsinformationen für das Geschäftsjahr 2020 wurden entsprechend angepasst.

Am 7. Juli 2021 wurde die im Jahr 2016 platzierte Euro-Anleihe in Höhe von 500 Mio. € mit einer Fälligkeit im Oktober 2021 vorzeitig und vollständig zum Nennwert zurückgezahlt.

Covestro hat am 26. Juli 2021 den Verkauf seiner Beteiligung in Höhe von 51 % an dem Tochterunternehmen Pearl Covestro Polyurethane Systems FZCO an den Mitgesellschafter Pearl Industries Overseas Ltd. abgeschlossen. Das ehemalige Tochterunternehmen betreibt ein Systemhaus-Geschäft in Dubai (Vereinigte Arabische Emirate). Die Veräußerung ist Teil der kontinuierlichen Portfolio-Optimierung und stellt einen weiteren Schritt in der strategischen Fokussierung des Polyurethan-Geschäfts dar.

Siehe „Desinvestitionen“

Ertrags- und Finanzlage Covestro-Konzern

Ertragslage

Die Geschäftslage im 3. Quartal 2021 hat sich gegenüber dem Vorjahresquartal weiter erholt, was sich vor allem in den Umsatz- und Ergebnisentwicklungen widerspiegelt.

Die abgesetzten Mengen im Kerngeschäft stiegen auf Konzernebene im Vergleich zum Vorjahr um 0,8%, insbesondere aufgrund zusätzlicher Mengen aus dem vom Unternehmen Koninklijke DSM N.V., Heerlen (Niederlande), akquirierten Geschäftsbereich Resins & Functional Materials (RFM). Unsere Wachstumsmöglichkeiten wurden jedoch im aktuellen Quartal durch eine eingeschränkte Produktverfügbarkeit gemindert. Die Kernabsatzmengen im Segment Performance Materials sanken um 11,6%, wohingegen die Kernabsatzmengen im Segment Solutions & Specialties um 22,7 % gesteigert werden konnten.

Der Konzernumsatz erhöhte sich im 3. Quartal 2021 um 55,9% auf 4.302 Mio. € (Vorjahr: 2.760 Mio. €). Hierzu trugen im Wesentlichen gestiegene durchschnittliche Verkaufspreise bei, die sich mit 43,8% positiv auf den Umsatz auswirkten. Des Weiteren wirkten sich die Veränderung des Portfolios, bedingt durch die Übernahme von RFM im 2. Quartal 2021, mit 10,5% und Wechselkursveränderungen mit 1,6% positiv auf den Umsatz aus. Die Entwicklung der insgesamt abgesetzten Mengen hatte keinen nennenswerten Effekt auf den Umsatz.

Der Umsatz im Segment Performance Materials stieg im 3. Quartal 2021 um 52,2% auf 2.186 Mio. € (Vorjahr: 1.436 Mio. €) und im Segment Solutions & Specialties um 60,6% auf 2.069 Mio. € (Vorjahr: 1.288 Mio. €).

Das EBITDA auf Konzernebene verbesserte sich im 3. Quartal 2021 um 89,0% auf 862 Mio. € (Vorjahr: 456 Mio. €), im Wesentlichen getrieben durch erheblich höhere Margen im Segment Performance Materials. Diese resultierten aus einer vorteilhaften Wettbewerbssituation und dem höheren Verkaufspreisniveau, welches die ebenso gestiegenen Rohstoffpreise mehr als kompensieren konnte. Demgegenüber wirkten sich höhere Rückstellungen für die variable Vergütung ergebnismindernd aus.

Das EBITDA im Segment Performance Materials stieg auf 755 Mio. € (Vorjahr: 288 Mio. €). Im Segment Solutions & Specialties sank das EBITDA auf 173 Mio. € (Vorjahr: 207 Mio. €).

Das EBIT des Covestro-Konzerns erhöhte sich im 3. Quartal 2021 auf 654 Mio. € (Vorjahr: 265 Mio. €).

Finanzlage

Die Cashflows aus operativer Tätigkeit erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahresquartal auf 564 Mio. € (Vorjahr: 538 Mio. €). Dazu trug vor allem ein Anstieg des EBITDA bei. Eine Mittelbindung im Working Capital, die einer Mittelfreisetzung im Vorjahresquartal gegenüberstand, sowie höhere Ertragsteuerzahlungen hatten hingegen einen negativen Effekt.

Der Free Operating Cash Flow stieg im 3. Quartal 2021 auf 381 Mio. € (Vorjahr: 361 Mio. €), im Wesentlichen getrieben durch gestiegene Cashflows aus operativer Tätigkeit.

Nettofinanzverschuldung

	31.12.2020	30.09.2021
	in Mio. €	in Mio. €
Anleihen	1.990	1.491
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	227	225
Leasingverbindlichkeiten	672	756
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	9	21
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	1	1
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	-13	-22
Finanzverschuldung	2.886	2.472
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-1.404	-496
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	-1.126	-720
Nettofinanzverschuldung	356	1.256

Die Finanzverschuldung des Covestro-Konzerns zum 30. September 2021 verringerte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2020 um 414 Mio. € auf 2.472 Mio. €, vor allem aufgrund der vorzeitigen Rückzahlung der im Oktober 2021 fälligen Euro-Anleihe in Höhe von 500 Mio. €.

Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten reduzierte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2020 um 908 Mio. € auf 496 Mio. €. Wesentlicher Treiber hierfür waren die Nettokaufpreiszahlungen für die Übernahme des Geschäftsbereichs Resins & Functional Materials (RFM) in Höhe von 1.469 Mio. € sowie die vorzeitige Rückzahlung der zuvor genannten Euro-Anleihe. Weiterhin wurde der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten durch Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 472 Mio. € und Dividendenzahlungen in Höhe von 259 Mio. € reduziert. Demgegenüber erhöhten positive Cashflows aus operativer Tätigkeit in Höhe von 1.545 Mio. €, der Nettoverkauf von Geldmarktfondsanteilen in Höhe von 270 Mio. € sowie die erhaltenen Nettorückzahlungen für kurzfristige Bankeinlagen in Höhe von 136 Mio. € den Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten. Vor allem die Rückführung der kurzfristigen Bankeinlagen sowie der Nettoverkauf von Geldmarktfondsanteilen führten zu einem Rückgang der kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte um 406 Mio. € auf 720 Mio. €.

Die Nettofinanzverschuldung zum 30. September 2021 stieg im Vergleich zum 31. Dezember 2020 um 900 Mio. € auf 1.256 Mio. €.

Entwicklung der Segmente

Performance Materials

Kennzahlen Performance Materials

	3. Quartal 2020 ¹	3. Quartal 2021	Veränderung	Dreiviertel- jahr 2020 ¹	Dreiviertel- jahr 2021	Veränderung
	in Mio. €	in Mio. €	in %	in Mio. €	in Mio. €	in %
Mengenwachstum im Kerngeschäft²		-11,6%			0,7%	
Umsatzerlöse (extern)	1.436	2.186	52,2	3.874	5.883	51,9
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	334	768	>100	882	1.954	>100
Umsatzerlöse (gesamt)	1.770	2.954	66,9	4.756	7.837	64,8
Umsatzveränderung						
Menge		-6,9%			2,0%	
Preis		57,6%			52,5%	
Währung		1,5%			-2,6%	
Portfolio		0,0%			0,0%	
Umsatzerlöse nach Regionen						
EMLA	655	994	51,8	1.813	2.839	56,6
NA	344	565	64,2	1.007	1.344	33,5
APAC	437	627	43,5	1.054	1.700	61,3
EBITDA³	288	755	>100	458	2.053	>300
EBIT ³	145	614	>300	29	1.629	.
Cashflows aus operativer Tätigkeit	372	410	10,2	367	1.263	>200
Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	126	116	-7,9	329	319	-3,0
Free Operating Cash Flow	246	294	19,5	38	944	.

¹ Auf dem Geschäftsjahr 2019 basierende Vergleichsinformationen werden aufgrund der neuen Organisationsstruktur nicht dargestellt.

² Auf Basis der Definition des Kerngeschäftes zum 31. März 2021 ermittelt

³ EBIT und EBITDA enthalten jeweils den Ergebniseffekt aus Umsatzerlösen zwischen den Segmenten.

Im 3. Quartal 2021 sanken die abgesetzten Mengen im Kerngeschäft von Performance Materials um 11,6% gegenüber dem Vorjahresquartal. Wesentlicher Grund hierfür waren rückläufige Kernabsatzmengen in der Möbel- und Holzverarbeitungsindustrie sowie in der Bauindustrie, vor allem in den Regionen EMLA und APAC. Einer global soliden Nachfrage standen eingeschränkte Produktverfügbarkeiten aufgrund der Auswirkungen ungeplanter Produktionsstillstände gegenüber. Diese beeinträchtigten das Wachstumspotenzial.

Der Umsatz im Segment Performance Materials stieg im 3. Quartal 2021 um 52,2 % auf 2.186 Mio. € (Vorjahr: 1.436 Mio. €). Die durchschnittlichen Verkaufspreise wirkten sich, getrieben durch gestiegene Rohstoff- und Energiepreise sowie eine weiterhin vorteilhafte Wettbewerbssituation, mit 57,6% umsatzsteigernd aus. Die Veränderung der Wechselkurse hatte einen positiven Effekt in Höhe von 1,5 % auf den Umsatz. Dagegen wirkten sich die Gesamtabsatzmengen mit 6,9% umsatzreduzierend aus.

In der Region EMLA stieg der Umsatz im Vergleich zum Vorjahresquartal um 51,8% auf 994 Mio. € (Vorjahr: 655 Mio. €), bedingt durch einen starken Anstieg des Verkaufspreisniveaus. Die Entwicklung der Wechselkurse blieb in Summe umsatzneutral. Ein Rückgang der insgesamt abgesetzten Mengen wirkte sich hingegen deutlich umsatzmindernd aus. In der Region NA erhöhte sich der Umsatz um 64,2 % auf 565 Mio. € (Vorjahr: 344 Mio. €). Hier wirkten sich insbesondere gestiegene durchschnittliche Verkaufspreise erheblich umsatzsteigernd aus. Die Wechselkursveränderungen blieben in Summe umsatzneutral, wohingegen rückläufige Gesamtabsatzmengen einen leicht negativen Effekt auf den Umsatz hatten. Der Umsatz in der Region APAC stieg um 43,5% auf 627 Mio. € (Vorjahr: 437 Mio. €). Maßgeblich dafür war eine Erhöhung des Verkaufspreisniveaus, das sich stark umsatzsteigernd auswirkte. Die Wechselkursentwicklungen hatten einen leicht positiven Effekt auf den Umsatz. Ein Rückgang der insgesamt abgesetzten Mengen wirkte sich hingegen deutlich umsatzmindernd aus.

Das EBITDA von Performance Materials erhöhte sich im 3. Quartal 2021 gegenüber dem Vorjahresquartal auf 755 Mio. € (Vorjahr: 288 Mio. €). Dies war insbesondere auf deutlich gestiegene Margen zurückzuführen, die u.a. aus dem Intersegment-Geschäft resultierten. Höhere Verkaufspreise konnten den gegenläufigen Effekt gestiegener Rohstoffpreise mehr als kompensieren. Demgegenüber wirkten sich höhere Rückstellungen für die variable Vergütung ergebnisreduzierend aus.

Das EBIT im 3. Quartal 2021 stieg auf 614 Mio. € (Vorjahr: 145 Mio. €).

Im 3. Quartal 2021 erhöhte sich der Free Operating Cash Flow um 19,5 % auf 294 Mio. € (Vorjahr: 246 Mio. €), im Wesentlichen bedingt durch die Erhöhung des EBITDA. Eine Mittelbindung im Working Capital, der im Vorjahresquartal eine Mittelfreisetzung gegenüberstand, wirkte sich im aktuellen Quartal hingegen negativ aus.

Solutions & Specialties

Kennzahlen Solutions & Specialties

	3. Quartal 2020 ¹	3. Quartal 2021	Veränderung	Dreiviertel- jahr 2020 ¹	Dreiviertel- jahr 2021	Veränderung
	in Mio. €	in Mio. €	in %	in Mio. €	in Mio. €	in %
Mengenwachstum im Kerngeschäft²		22,7%			31,0%	
Umsatzerlöse (extern)	1.288	2.069	60,6	3.689	5.549	50,4
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	7	8	14,3	18	19	5,6
Umsatzerlöse (gesamt)	1.295	2.077	60,4	3.707	5.568	50,2
Umsatzveränderung						
Menge		6,9%			17,5%	
Preis		29,5%			19,7%	
Währung		1,8%			-2,8%	
Portfolio		22,4%			16,0%	
Umsatzerlöse nach Regionen						
EMLA	457	758	65,9	1.395	2.113	51,5
NA	297	437	47,1	870	1.137	30,7
APAC	534	874	63,7	1.424	2.299	61,4
EBITDA³	207	173	-16,4	522	568	8,8
EBIT ³	161	106	-34,2	385	391	1,6
Cashflows aus operativer Tätigkeit	136	82	-39,7	345	189	-45,2
Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	51	66	29,4	133	151	13,5
Free Operating Cash Flow	85	16	-81,2	212	38	-82,1

¹ Auf dem Geschäftsjahr 2019 basierende Vergleichsinformationen werden aufgrund der neuen Organisationsstruktur nicht dargestellt.

² Auf Basis der Definition des Kerngeschäftes zum 31. März 2021 ermittelt

³ EBIT und EBITDA enthalten jeweils den Ergebniseffekt aus Umsatzerlösen zwischen den Segmenten.

Im 3. Quartal 2021 erhöhten sich die abgesetzten Mengen im Kerngeschäft von Solutions & Specialties um 22,7 % gegenüber dem Vorjahresquartal. Dazu trugen insbesondere zusätzliche Mengen aus dem akquirierten Geschäftsbereich Resins & Functional Materials (RFM) bei. Gleichzeitig wirkte sich eine eingeschränkte Produktverfügbarkeit, z.B. aufgrund von Rohstoffengpässen, negativ auf die Kernabsatzmengen aus und begrenzte somit unsere Wachstumsmöglichkeiten.

Der Umsatz des Segments Solutions & Specialties stieg im 3. Quartal 2021 um 60,6 % auf 2.069 Mio. € (Vorjahr: 1.288 Mio. €). Ein Anstieg der durchschnittlichen Verkaufspreise, bedingt durch ein erhöhtes Rohstoff- und Energiepreisniveau sowie eine vorteilhafte Wettbewerbssituation, hatte einen umsatzsteigernden Effekt in Höhe von 29,5 %. Gleichzeitig wirkte sich der Portfolioeffekt aus der Übernahme von RFM mit 22,4 % umsatzsteigernd aus. Eine Ausweitung der insgesamt abgesetzten Mengen hatte einen positiven Effekt auf den Umsatz in Höhe von 6,9 %. Auch die Wechselkursveränderungen wirkten sich mit 1,8 % umsatzsteigernd aus.

In der Region EMLA erhöhte sich der Umsatz um 65,9 % auf 758 Mio. € (Vorjahr: 457 Mio. €). Maßgeblich dafür waren der zuvor genannte Portfolioeffekt sowie ein Anstieg der durchschnittlichen Verkaufspreise, die sich jeweils erheblich umsatzsteigernd auswirkten. Daneben hatte eine Ausweitung der Gesamtabatzmengen ebenfalls einen signifikant umsatzsteigernden Effekt. Die Entwicklung der Wechselkurse blieb ohne nennenswerte Auswirkung auf den Umsatz. In der Region NA stieg der Umsatz um 47,1 % auf 437 Mio. € (Vorjahr: 297 Mio. €), im Wesentlichen getrieben durch den zuvor genannten Portfolioeffekt. Gleichzeitig hatten eine Erhöhung des Verkaufspreisniveaus sowie ein Anstieg der insgesamt abgesetzten Mengen jeweils einen deutlich umsatzsteigernden Effekt. Die Wechselkursveränderungen blieben in Summe umsatzneutral. In der Region APAC erhöhte sich der Umsatz um 63,7 % auf 874 Mio. € (Vorjahr: 534 Mio. €). Die Entwicklung der durchschnittlichen Verkaufspreise hatte einen erheblich umsatzsteigernden Effekt. Der zuvor genannte Portfolioeffekt wirkte sich deutlich umsatzsteigernd aus. Gleichzeitig hatten die Veränderung der Wechselkurse sowie eine Erhöhung der Gesamtabatzmengen jeweils einen leicht positiven Effekt auf den Umsatz.

Das EBITDA von Solutions & Specialties reduzierte sich im 3. Quartal 2021 gegenüber dem Vorjahresquartal um 16,4 % auf 173 Mio. € (Vorjahr: 207 Mio. €). Gestiegene Rohstoffpreise, u.a. aus dem Intersegment-Geschäft, überwogen höhere Verkaufspreise und führten zu niedrigeren Margen, die sich ergebnismindernd auswirkten. Gleichzeitig hatten höhere Rückstellungen für die variable Vergütung einen negativen Effekt auf das Ergebnis. Eine Ausweitung der Gesamtabatzmengen wirkte sich hingegen ergebniserhöhend aus.

Das EBIT verringerte sich im 3. Quartal 2021 um 34,2 % auf 106 Mio. € (Vorjahr: 161 Mio. €).

Der Free Operating Cash Flow sank im 3. Quartal 2021 um 81,2 % auf 16 Mio. € (Vorjahr: 85 Mio. €). Dazu trugen vor allem das geringere EBITDA sowie eine im Vorjahresvergleich höhere Mittelbindung im Working Capital bei.

Prognose

Konjunkturausblick

Weltwirtschaft

Obwohl die Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie in Teilbereichen der Weltwirtschaft noch spürbar sind, konnte zum Ende des 1. Halbjahres 2021 ein neuer Höchststand der weltweiten Wirtschaftsleistung erreicht werden. Infolge der stark gestiegenen Impfraten und der damit eingeleiteten kontrollierten Pandemiebekämpfung rechnen wir für das Gesamtjahr 2021 entsprechend für alle Regionen mit deutlich positiven wirtschaftlichen Wachstumsraten. Durch eine potenzielle Verbreitung neuer Coronavirus-Varianten besteht allerdings ein Risiko weiterer Pandemiewellen, die sich negativ auf Lieferketten, Produktverfügbarkeit und damit auf das Wachstum auswirken könnten. Das Wirtschaftswachstum bleibt aus diesem Grund zukünftig mit dem Fortschritt der Impfungen sowie den nationalen Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung verknüpft. Daneben führen pandemiebedingte Logistikprobleme und die fortschreitende Energiewende derzeit zu einem Anstieg der Energiepreise, der das globale Wirtschaftswachstum belastet. Das geringe kurzfristige Produktionswachstum, die Preisinflation und erfolgte Zinserhöhungen könnten sich ebenso negativ auf das verbleibende Wachstum im Jahr 2021 auswirken. Gegenüber unserem im Geschäftsbericht 2020 veröffentlichten Ausblick erwarten wir dennoch eine deutliche Expansion der Weltwirtschaft und einen daraus resultierenden Anstieg der Wirtschaftsleistung in Höhe von 5,5%.

Für alle Regionen wurden die Einschätzungen im Wesentlichen aufgrund von deutlich höheren Produktionsvolumina und Konsumausgaben angehoben. Für die Region NA rechnen wir im Vergleich zum im Geschäftsbericht 2020 veröffentlichten Ausblick mit einem deutlicheren Anstieg des erwarteten Wirtschaftswachstums. Dies ist u.a. auf die Ausweitung des Konjunkturpakets in den USA, die weiterhin expansive Geldpolitik und einen die bisherigen Erwartungen übertreffenden Bedarf an Dienstleistungen zurückzuführen. Eine ebenfalls deutlich bessere wirtschaftliche Gesamtlage gegenüber unserer im Geschäftsbericht 2020 dargestellten Einschätzung zeichnet sich in der Region EMLA ab. Diese ist vor allem auf steigende Impfraten, das fortschreitende Aufheben der pandemiebedingten Beschränkungen, den starken Arbeitsmarkt und die Ausgaben der über die Coronavirus-Pandemie angesammelten Ersparnisse der Haushalte zurückzuführen. Für die Region APAC erwarten wir gegenüber dem im Geschäftsbericht 2020 gegebenen Ausblick eine geringfügig schnellere wirtschaftliche Erholung, die insbesondere durch ein im Vergleich zu den Erwartungen stärkeres Wachstum in China getrieben wird.

Wirtschaftswachstum¹

	Wachstum 2020	Ausblick Wachstum 2021 (Geschäftsbericht 2020)	Ausblick Wachstum 2021
	in %	in %	in %
Welt	-3,6	4,4	5,5
Europa, Naher Osten, Lateinamerika², Afrika (EMLA)	-5,7	3,4	4,9
davon Europa	-6,0	3,2	5,0
davon Deutschland	-4,9	2,8	2,8
davon Naher Osten	-3,5	4,5	4,4
davon Lateinamerika ²	-7,5	3,7	5,6
davon Afrika	-2,5	2,4	3,5
Nordamerika³ (NA)	-3,8	4,0	5,4
davon USA	-3,4	4,0	5,4
Asien-Pazifik (APAC)	-1,1	5,7	6,1
davon China	2,3	7,6	8,2

¹ Reales Wachstum des Bruttoinlandsprodukts, Quelle: IHS (Global Insight), „Wachstum 2020“ und „Ausblick Wachstum 2021“, Stand: Oktober 2021

² Lateinamerika (ohne Mexiko)

³ Nordamerika (Kanada, Mexiko, USA)

Hauptabnehmerindustrien

In allen Hauptabnehmerindustrien gehen wir für das Jahr 2021 nach wie vor von einem positiven Wachstum aus. Jedoch erwarten wir für die einzelnen Industrien eine unterschiedlich ausgeprägte Wachstumsdynamik. Das Wachstum in der Automobilindustrie wird voraussichtlich mit 2,8% unter dem im Geschäftsbericht 2020 dargestellten Ausblick liegen. Dies ist im Wesentlichen bedingt durch Versorgungsengpässe bei der Beschaffung von Halbleitern und petrochemischen Nebenprodukten sowie die daraus resultierenden Einschränkungen in der Automobilproduktion. Dahingegen wird die Bauindustrie mit einem Wachstum in Höhe von 2,2% voraussichtlich über den im Geschäftsbericht 2020 dargestellten Erwartungen liegen. Für die Elektrik-, Elektronik- und

Haushaltsgeräteindustrie rechnen wir im Vergleich zu der Erwartung aus dem Geschäftsbericht 2020 mit einem größeren Anstieg der Wachstumsrate auf 13,2%, getrieben durch eine über die Dauer der Coronavirus-Pandemie anhaltende Zunahme bei den Verbraucherausgaben. Das erwartete Wachstum für die Möbelindustrie wurde auf 4,8% angehoben.

Wachstum Hauptabnehmerindustrien¹

	Wachstum 2020	Ausblick Wachstum 2021 (Geschäfts- bericht 2020)	Ausblick Wachstum 2021
	in %	in %	in %
Automobil	-15,9	17,3	2,8
Bau	-1,8	0,6	2,2
Elektrik, Elektronik und Haushaltsgeräte	4,5	6,3	13,2
Möbel	-4,8	4,6	4,8

¹ Eigene Berechnung, basierend auf den folgenden Quellen: LMC Automotive Limited, B+L, CSIL (Centre for Industrial Studies), Oxford Economics. Für die Hauptabnehmerindustrie „Automobil und Transport“ beschränken wir uns auf Konjunkturdaten für die Automobilindustrie (exklusive Transportindustrie) und für die Hauptabnehmerindustrie „Möbel und Holzverarbeitung“ auf Konjunkturdaten für die Möbelindustrie (exklusive Holzverarbeitungsindustrie). Stand: Oktober 2021

Prognose für den Covestro-Konzern

Die Beurteilung der Entwicklung unserer steuerungsrelevanten Kennzahlen basiert auf der in dieser Quartalsmitteilung beschriebenen Geschäftsentwicklung und dem zuvor skizzierten Konjunkturausblick sowie der Abwägung unserer Chancen- und Risikopotenziale. An der Risikolage hat sich im Vergleich zur Darstellung im Geschäftsbericht 2020 keine grundlegende Veränderung ergeben. Bestandsgefährdende Risiken für den Konzern bestehen zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Quartalsmitteilung weiterhin nicht. In unserer Prognose berücksichtigt ist die am 1. April 2021 vollzogene Übernahme und Eingliederung des Geschäftsbereichs Resins & Functional Materials (RFM) von Koninklijke DSM N.V., Heerlen (Niederlande).

Als Folge eines besser als zuvor erwarteten Geschäftsverlaufs hat Covestro die im Geschäftsbericht 2020 dargestellte Prognose am 13. April 2021 angepasst. Ein zunehmend positiver Ausblick führte am 12. Juli 2021 zu einer erneuten Anhebung der Prognose. Unter Berücksichtigung der aktuellen Geschäftsentwicklung haben wir unsere Prognose am 8. November 2021 nochmals angepasst und rechnen für das Geschäftsjahr 2021 nun mit der folgenden Entwicklung für unsere steuerungsrelevanten Kennzahlen:

Prognose der steuerungsrelevanten Kennzahlen

	2020	Prognose 2021 (Geschäftsbericht 2020)	Bisherige Prognose 2021 (12. Juli 2021)	Angepasste Prognose 2021 (8. November 2021)
Mengenwachstum im Kerngeschäft	-5,6%	Zwischen 10% und 15%	Zwischen 10% und 15%	Zwischen 10% und 12%
Free Operating Cash Flow (FOCF)	530 Mio. €	Zwischen 900 Mio. € und 1.400 Mio. €	Zwischen 1.600 Mio. € und 2.000 Mio. €	Zwischen 1.400 Mio. € und 1.700 Mio. €
Return on Capital Employed (ROCE) ¹	7,0%	Zwischen 7% und 12%	Zwischen 16% und 20%	Zwischen 19% und 21%

¹ Der ROCE misst die Verzinsung des eingesetzten Kapitals. Die Kennzahl berechnet sich aus dem Verhältnis von EBIT nach Steuern zum Capital Employed. Das Capital Employed stellt das im Unternehmen eingesetzte Kapital dar und entspricht der Summe von lang- und kurzfristigem Vermögen abzüglich nichtzinstragender Verbindlichkeiten, etwa aus Lieferungen und Leistungen.

Für den Covestro-Konzern erwarten wir derzeit ein Mengenwachstum im Kerngeschäft zwischen 10% und 12% (bisher: zwischen 10% und 15%), wovon rund 6 Prozentpunkte akquisitionsbedingt auf das RFM-Geschäft entfallen. Wir gehen davon aus, dass das Segment Performance Materials ein Mengenwachstum im Kerngeschäft zwischen 0% und 2% verzeichnen wird. Für das Segment Solutions & Specialties rechnen wir hingegen mit einem Wachstum deutlich oberhalb des für den Konzern erwarteten Korridors.

Der FOCF wird im laufenden Jahr gegenwärtig im Bereich zwischen 1.400 Mio. € und 1.700 Mio. € erwartet (bisher: zwischen 1.600 Mio. € und 2.000 Mio. €). Gegenüber der bisherigen Prognose rechnen wir mit einer höheren Mittelbindung im Working Capital, die sich negativ auf den FOCF auswirkt. Für das Segment Performance Materials gehen wir von einem FOCF deutlich über den Werten des Vorjahres aus. Der FOCF des Segments Solutions & Specialties wird hingegen voraussichtlich leicht unter dem Vorjahreswert liegen.

Für das Geschäftsjahr 2021 erwarten wir nun einen ROCE zwischen 19% und 21% (bisher: zwischen 16% und 20%).